

91 E

[1644 Dezember 18.], "Sontags"

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Dess [Boten] Lentzen [=Lenz] Buob da er gmahnet worden sich in die Vesper Zuo machen, Nebend andern Jungen: derff er sagen. Wass ghyt mich Sy da oben [die Gottesmutter **Maria** gemeint? an] ... Soll in thurn [=Gefängnis]".

AH 129, 205^v

91 F

[1644 Dezember 23.], Freitag vor Weihnachten

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS VOM 23. DEZEMBER 1644]BA ZG A 39.26.2, 131^f

-
- "[1.] Zu rath werden wegen dess Nüwen Jars, würdt gehalten ...
[2.] Jtem der Gmeind[versammlung der Stadt Zug] uff St. Joanstag [=27. Dezember] wyl es Zinstag ist nit Komlich Zehalten sonders uff Stephanj [=26. Dezember].
[3.] Demnach Rechnen mit den Ambts Lüthen ... oder Mitwuchen donstag und Sambstag [den 28., 29. und 31. Dezember] ...
[4.] Dess [Melchior **Wyss**, gen.] Marggstalers [=Markstaller] Jnzug¹ für ein gmeind bringen Oder nit. ...
[5.] Unser [der Familie Zurlauben] Pfrundt [gemeint ist die St. Konradspfründe in Zug] wegen bericht dass an unss nüt erwinde Und dz der Eltiste Unsers Stammes dergestalt Collator syn solle [- damals war dies Beat II. Zurlauben selbst -] dass nach dem er einen [Kaplan - von 1642 bis 1645 amtete Johann Balthasar **Pfyffer** -] gnambset mynen g h [Ammann bzw. Stabführer und Rat] fürstellen solle Ob er Jnen gefellig und angeneh, daruffhin dz glübt thun sölle wye Andere Priester [der Stadt Zug] Dessen myn H Zuofriden einhelig doch dass es solle verbrieffet werden [- tatsächlich bestätigten Statthalter und Rat der Stadt Zug noch am 23. Dezember 1644, bezüglich der Kollatur mit der obgenannten Regelung einverstanden zu sein -]² Amen.